



Trekking in Nepal

Mitgliederversammlung am 31.05. um 18 Uhr im Kletterzentrum

Mitteilungen 2/2023

alpenverein-bremen.de

Gutschein
für eine Trainings-
beratung bzw.
ein Probetraining

Jetzt
kostenlose
Beratung und
Schnupper-
training
vereinbaren!

Physio K

gesund trainieren

- > Sie möchten Ihre Gesundheit und Beweglichkeit steigern und erhalten?
- > Sie wollen Ihren Körper stärken und Ihre Schmerzen in den Griff bekommen?
- > Dann sind Sie bei uns richtig!

Trainieren bei den Experten

Wir begleiten Ihr Training persönlich – mit erfahrenen Mitarbeitern unter ärztlicher Leitung. Individuelle Trainingspläne und moderne Geräte, die auch gesundheitliche Einschränkungen berücksichtigen, machen das Physio K zum sicheren und effektiven Partner.

Besondere Schwerpunkte

Orthopädie, Gelenkersatz, Rheumaerkrankungen, Schmerztherapie, Unfall- und Operationsnachsorge. Auch Physiotherapie, Ergotherapie, Prävention, Rehasport, Kältekammer, Massagen und das große Kursangebot gibt es im Physio K mit und ohne Rezept.

Osterstraße 1a Tel 0421.55 99-316 info@physiok.de im Forum K / Rotes Kreuz
28199 Bremen Fax 0421.55 99-850 www.physiok.de Krankenhaus Bremen gGmbH

Klimazertifikat für das Bremen Alpin Magazin

Der Klimaschutz und die Reduktion der CO₂-Emissionen (hiermit sind alle klimaschädlichen Treibhausgase gemeint) werden im DAV und seinen Sektionen und Untergliederungen in den nächsten Jahren ein wichtiger Begleiter der Arbeiten sein. In den Bereichen Infrastruktur, Mobilität, Veranstaltungen und Verpflegung werden wir immer unter der Prämisse „Vermeidung vor Reduktion vor Kompensation von CO₂“ alle Aktivitäten unserer Sektion überprüfen.

In diesem Jahr werden die von uns als Sektion im Jahr 2022 verursachten CO₂-Emissionen bilanziert werden. Wir sind gespannt, mit wie viel Tonnen CO₂ unsere Umwelt von uns als Sektion belastet wird. Aus dem Ergebnis werden dann für das Jahr 2023 Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion identifiziert. Laut Beschluss der Hauptversammlung des DAV von 2021 werden wir jede ausgestoßene Tonne CO₂ mit 90€/Tonne monetär bewerten und dieses Ergebnis dann für Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion einsetzen - und zwar aus unserem eigenen Haushalt für 2023. Über die Ergebnisse werdet ihr hier im Magazin auf dem Laufenden gehalten.

Ein erster wichtiger Schritt zur Reduktion der CO₂-Emissionen wurde mit der letzten Ausgabe der Bremen Alpin bereits beschritten. Dieser Druck war nicht nur optisch anders, sondern er war auch klimaneutral. Die neu beauftragte Druckerei arbeitet klimaneutral und mit jedem Druckauftrag wird ein entsprechendes Zertifikat ausgestellt. Dieses

Klimazertifikat gibt über die entstandene und kompensierte Menge CO₂ der gedruckten Bremen Alpin sowie über das unterstützte Klimaschutzprojekt Auskunft.

Wie man sich sicherlich denken kann, gibt es diesen Druck nicht zu dem gleichen Preis wie bisher, sondern die Druckkosten haben sich fast verdoppelt. Nicht unerwähnt bleiben darf aber, dass Druckkosten generell exorbitant gestiegen sind. Für uns bedeutet das für das Jahr 2023, dass statt der bisherigen 4 Ausgaben 3 Ausgaben der Bremen Alpin erscheinen werden. Um zu sparen sei euch ans Herz gelegt, das Bremen Alpin online zu lesen.



Auf der Homepage ist jede Ausgabe im pdf-Format verfügbar (<https://www.alpenverein-bremen.de/verein/bremen-alpin-das-vereinsmagazin>). Wenn es für euch in Frage kommt, in Zukunft online zu lesen und somit auf die Zustellung des Heftes per Post zu verzichten, bitten wir um eine kurze Nachricht an die Geschäftsstelle. So wäre eine Reduzierung der Druck- und Betriebskosten möglich.

Eine kleine Anzahl von Bremen Alpin Heften liegt übrigens immer im Kletterzentrum aus, wenn ihr dann doch noch einmal in dem aktuellen Heft blättern wollt.

Zum Schluss wünsche ich uns allen einen tollen Bergsommer mit vielen Aktivitäten und vielleicht einem Besuch auf unserer wunderschönen Bremer Hütte.

Euer 1. Vorsitzender, Dieter Mörk

INHALT

- | | | | |
|--------------|-----------------------------------|--------------|------------------------------|
| 5 | Exkursionen | 18-25 | Trekking in Nepal |
| 8-11 | DAV-Highlights 2022 | 26-29 | Klettern ohne Grenzen |
| 12-14 | Bergtour auf den Le Rateau | 30-33 | JDAV |
| 16-17 | MTB-Spaß in der Rhön | 34-35 | Nauderer Hütte |
| | | 36-41 | Gruppen |

An alle Mitglieder!

Alle Informationen zu unserer **Mitglieder-versammlung 2023** sowie den Jahresbericht 2022 findest du auf unserer Homepage: www.alpenverein-bremen.de (Verein → Über Uns → Mitgliederversammlung). Die Einladung erfolgt in Kürze per Mail, alternativ per Post.

Um in Zukunft hohe Porto- und Druckkosten zu vermeiden (wir wollen ja schließlich klimaneutral werden!), **bitten wir um Zusage deiner aktuellen E-Mail-Adresse**. Diese nutzen wir ausdrücklich nur für die MV Einladung und wichtige interne Fragen und nicht für Werbezwecke!

Bitte sende diese an unsere Geschäftsstelle: geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de oder per Telefon: 0421-72484.

Danke für deine Mithilfe!

Lust auf unseren **Newsletter**? Dieser informiert Dich in regelmäßigen Abständen (1-2 x monatlich) über Veranstaltungen und Neuigkeiten aus der Sektion. Anmelden kannst du dich schnell und einfach unter: www.alpenverein-bremen.de (Verein → Newsletter)
Folge uns auf Instagram: [@alpenverein.hb](https://www.instagram.com/alpenverein.hb)

Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute!

Nachträglich möchten wir herzlich gratulieren:

Maria Feindt, 90
Friedrich Kayser, 90

außerdem alles Gute für:

Dieter Borstel, 90
Jürgen Hecht, 85
Gunthild Meyer, 85
Ursula Prieß, 85
Karl-Heinz Curtius, 80
Heidi Ewald, 80
Manfred Hoyer, 80
Bothilde Meyer-Richtering, 80
Eberhard Oeljeklaus, 80
Uwe Peter, 80
Baerbel Philipp, 80
Edda Preuss, 80
Bernd Rosemann, 80
Wolfgang Schmidt, 80
Peter-Uwe Titerle, 80
Rainer Würmel, 80
Peter Zühlsdorf, 80
Horst Döge, 75

Hermann Eilers, 75
Peter Frenz, 75
Waltraud Glatz, 75
Nils Heidorn, 75
Hans-Erich Hinrichs, 75
Klaus Hoffmann, 75
Eva-Maria Ihmels, 75
Hans-Werner Overlaender, 75
Hildegard Pontzen, 75
Rudolf Reicho, 75
Wolfgang Richter, 75
Elimar Schulze, 75
Bärbel Weiß, 75
Franziska Bayer, 70
Hannelore Bolle-Wührmann, 70
Holger Hering, 70
Renate Jonas, 70
Klaus Kasimirs, 70
Wolfhard König, 70
Franz-Josef König, 70
Nikolaus Kühn-Velten, 70
Wolfram Maschke, 70
Karsten Ohl, 70
Gerd Schmidt, 70

Harald Schmidt, 70
Waltraud Steinwede, 70
Klaus Ventzke, 70
Hubert Wißkirchen, 70
Friedrich Ankermann, 65
Hubertus Baumeister, 65
Renate Behrens, 65
Harald Bethke, 65
Claudia Disqué, 65
Renate Dwerlkotte, 65
Matthias Grapentin, 65
Dieter Harbich, 65
Karin Heidelberger, 65



Samstag, 22. April 2023, 9.00 h

Vogelstimmen-Wanderung im Hasbruch

Die Vogelstimmen im Hasbruch bilden im Frühjahr ein großes Naturorchester. Aber die einzelnen Stimmen und ihre Herkunft aus diesem Orchester zu erkennen, ist nicht einfach. War das eine Mönchsgrasmücke oder ein Rotkehlchen, war das ein Fitis oder ein Kleiber? Nach dieser Samstagmorgen-Wanderung wissen wir mehr. Bitte Fernglas mitbringen! Die App „BirdNET“ auf dem Handy ist außerdem hilfreich. Dauer: ca. 3,5 Std., ca. 8 km Strecke, Treffpunkt: Hasbruch. Findet bei jedem Wetter statt.

Teilnehmer: max. 12, Verpflegung: Aus dem eigenen Rucksack. Kosten: 10 €, Kinder bis 12 Jahre frei. (Nichtmitglieder 15 €), Leitung: Manfred Köster, Ornithologe, Biologe. Anmeldung bis spätestens 19.04. über die Geschäftsstelle.



Mittwoch, 24. Mai 2023, 14.00 - 15.30 Uhr
Müllheizkraftwerk der SWB - Führung

Unser Müllheizkraftwerk verarbeitet Restmüll aus Bremen und dem Umland verantwortungsvoll zu Fernwärme und Strom. Dank umfangreicher Modernisierungen gehört diese Anlage nun zu den größten und effizientesten Anlagen ihrer Art in Deutschland. Sehen Sie den Müllbunker, erleben Sie den Verbrennungsprozess und die Rauchgasreinigung und spüren Sie die Umwandlung in Strom und Fernwärme. Teilnehmer: mind. 8, max. 20, Kinder erst ab 9 Jahren und nur in Begleitung eines Erwachsenen, nicht für Gehbehinderte oder Rollstuhl geeignet
Kosten: keine, Leitung: SWB. Anmeldung bis spätestens 17.05. über die Geschäftsstelle.



Samstag, 17. Juni 2023, 10.00 Uhr
Botanisch geführte Wanderung - was blüht und wächst denn da?

Wir wandern auf einem „Nordpfad“ und richten unser Augenmerk auf häufige oder seltene, auf typische oder bemerkenswerte Pflanzen. Alles kann gefragt werden. Was da so blüht, wird benannt. Wissenschaftliche und naturkundliche Erklärungen helfen, unsere Beobachtungen einzuordnen.

Teilnehmer: max. 15, Wegstrecke: ca. 10 km, Versorgung: aus dem eigenen Rucksack, evtl. Einkehr ins Café. Kosten: 5 €, für Kinder nicht besonders geeignet, (Nichtmitglieder 10 €) Führung: Prof. Dr. Martin Diekmann, Universität Bremen, FB Vegetationsökologie & Naturschutzbiologie zusammen mit Dr. Cecilia Dupré. Anmeldung bis spätestens 07.06. über die Geschäftsstelle.

Samstag, 2. September, 10.30 Uhr
Botanische Exkursion in den Hafensack - Exoten aus dem Jutesack

Die Vegetation des Hafens erzählt eine ganz eigene Geschichte: Im Alltag oft nicht wahrgenommen, gibt es hier Wegrandvegetation in Fülle, auch solche mit „exotischen“ Arten aus fernen Ländern, die früher häufig mit der Einfuhr diverser Güter in die Häfen eingeschleppt wurden. Dauer: ca. 2 Std. Kosten: 3,00 €/P. Führung: Vegetationsökologe Dr. Josef Müller. Treffpunkt: Holzhafen mit Straßenbahn Linie 3. Anmeldung bis spätestens 07.08. über die Geschäftsstelle.



Neues aus der Bücherei!

Seit Februar haben wir eine neue Ansprechpartnerin in unserer Sektionsbücherei und zur Unterstützung unserer Geschäftsstelle. Wir begrüßen ganz herzlich **Kerstin Kauf** und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!



Bernd Jung, Daniel Anker
Genfersee
Genf · Chablai · Riviera · Lavaux · La Côte · Jura
60 Touren mit GPS-Tracks
4., vollständig neu bearbeitete Auflage 2022

60 der schönsten Wanderungen und Spaziergänge rund um den größten See Westeuropas. In allen Schwierigkeitsgraden ist etwas dabei: vom gemütlichen Schlendern an der Uferpromenade über Wanderungen durch Wälder bis zu anspruchsvollen Gipfeltouren, sowie einige Klettersteige. Und für Trekkingfans: Auch Mehrtageswanderungen inklusive einer zweiwöchigen Umrundung des gesamten Genfersees werden in diesem Wanderführer präsentiert.



Mark Zahel
Alm- und Hüttenwanderungen Südtirol West
Vinschgau · Meraner Land · Sarntal

Knödel, Krapfen, Striezl und dazu Gipfel, Bergweiden und Ausblicke: Südtirol ist eine Region zum Wandern und Genießen. Und wo ließe sich die Kombination aus Natur und Gaumenfreuden besser erleben als auf Wanderungen zu Almen und Hütten, die mit Aussicht, regionalen Köstlichkeiten und herrlicher Landschaft punkten? 70 Touren führen ins Vinschgau, ins Meraner Land und ins Sarntal – vom gemütlichen Almbummel bis zu Gipfeltouren auf hochgelegenen Hütten ist alles dabei. Jede Tour wird mit einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einer Tourenkarte mit eingezeichnetem Routenverlauf und einem Höhenprofil vorgestellt.

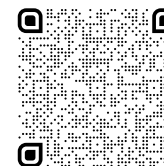
AUSZEIT STATT BESTZEIT

Entschleunigung im Bergsteigerdorf Gschnitztal

Während deines Urlaubs im Wipptal findest du alles, was du brauchst, um dich wieder rundum wohl zu fühlen. Das Motto lautet „rechtzeitig aktiv werden & gesund bleiben“.

Entspannung, Bewegung und Ernährung

Bei geführten Gesundheitswanderungen, Yoga-Einheiten und Koch-Workshops wird das seelische und körperliche Wohlbefinden in den Fokus gerückt.



wipptal.at/auszeit-statt-bestzeit

Tourismusverband Wipptal

Rathausplatz 1
6150 Steinach am Brenner
+43 5272 6270 t
tourismus@wipptal.at e
www.wipptal.at w

Das waren die Highlights in 2022

Unser Alpenbus ist da!

Wir haben uns entschieden, einen 9-Sitzer-Bus für die Sektion anzuschaffen, somit sollen Anfahrten in die Berge und sonstige Aktivitäten mit geringerem CO₂-Ausstoß möglich werden. Dieser Bus wurde im ersten Jahr bereits von vielen Gruppen der Sektion genutzt!



Die Besucherzahlen im Kletterzentrum entwickeln sich in der Nach-Corona-Phase wieder positiv

- Sowohl unsere Mitglieder als auch Nicht-Mitglieder klettern wieder verstärkt - auch die Tatsache, dass der Klettersport inzwischen „olympisch“ ist, bringt unserer Halle offenbar zusätzlich großen Zulauf.
- Unsere Vereinsmeisterschaft findet wieder statt.

• Der Bereich an der Außenwand der Kletterhalle wird mit einer Außensitzfläche aufgewertet und attraktiver gestaltet.

• Der neu zusammengestellte Leistungskader ist bei Wettkämpfen im nord-deutschen Raum erfolgreich mit seinen Sportler*innen vertreten.



Neues Format der Ehrenamtsfeier

Die Verlegung in den Sommer mit großem Zelt (man weiß ja nie in Bremen...) hat sich bewährt. Über 60 Aktive hatten einen tollen Abend.



Umzug unserer Geschäftsstelle ins Kletterzentrum

- Es wächst zusammen was zusammengehört. Jetzt ist alles unter einem Dach in unserer Vereinssportanlage.
- Die JDAV zieht in einen Container auf dem Gelände um.



Unsere Hütten – Bremer Hütte

• Der Umbau der Küche auf der Hütte wird unter großer Kraftanstrengung vieler helfender Mitglieder vor Eröffnung Mitte Juni durchgeführt.

• 125 Jahre Bremer Hütte: die Ehrenamtsfeier Anfang Juli im Kletterzentrum und Ende August auf der Bremer Hütte waren zwei tolle Veranstaltungen zu diesem Jubiläum.





Und auch die JDAV und die Familiengruppen haben mitgefeiert!

- Unser Wegereferent hat mit einem Team aus Sektionsmitgliedern über eine Woche die Wege Rund um die Bremer Hütte instand gesetzt.
- 4.950 Übernachtungen auf der Hütte in dieser Saison bedeuten eine neue Bestmarke!



Unsere Hütten – Nauderer Hütte

- Unsere Nauderer Hütte erhält eine Terrassenerweiterung und das Bettenlager wird attraktiver durch einen Umbau.



- Jubilarfeier: im September konnten wir unsere Jubilare bei Kaffee und Kuchen im Kletterzentrum ehren und mit ihnen zusammen feiern.
- Die JDAV konnte ihr Angebot erweitern: Es gibt mittlerweile 8 feste JDAV Gruppen, hier können Kinder und Jugendliche regelmäßig unter Anleitung klettern. Die Warteliste wurde erheblich verringert.

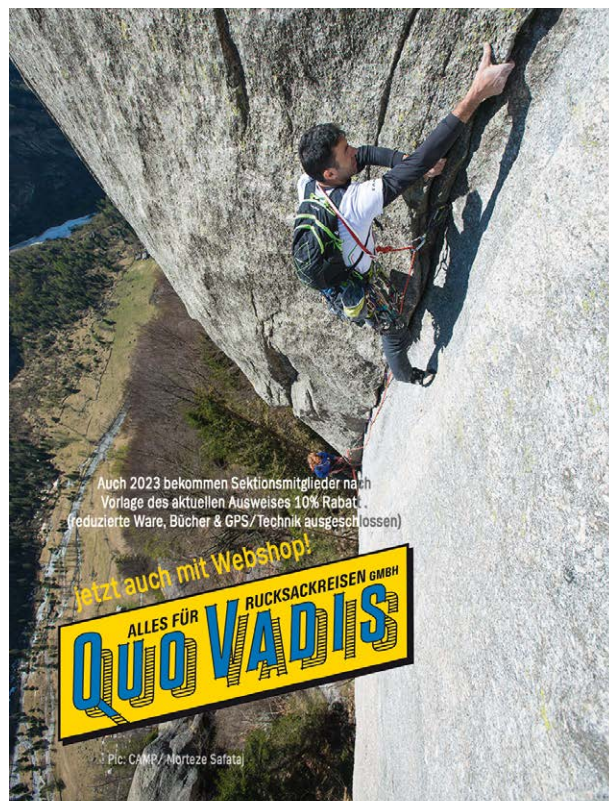


- Klettern ohne Grenzen: Eine Inklusionsgruppe wurde eingerichtet und läuft hervorragend an, auch „buten un binnen“ berichtet bereits!
- Alle Gruppenangebote – ob Wandern, Mountainbiken, Familiengruppenausflüge oder verschiedene Klettergruppen – sind gut organisiert und werden stark nachgefragt.



Vorträge und Veranstaltungen nehmen nach Corona wieder Fahrt auf

- Alle Vorträge sind sehr gut besucht!
- Fast alle angebotenen Veranstaltungen sind ausgebucht! Das Naturschutzprogramm wird gut angenommen, fast alle Exkursionen waren voll belegt
- Unser Tourenprogramm glänzt mit Qualität, fast immer ist es sehr schnell ausgebucht.



TREKKING-FLOHMARKT

Outdoorausrüstung zu Schnäppchenpreisen!

Samstag, 29. April

- Kostenlose Standplätze!
- Eigene Ausrüstung verkaufen!
- Gebrauchte Ausrüstung kaufen ...
- > Um Voranmeldung wird dringend gebeten, das hilft uns beim Planen ...
- > Per Mail oder Telefon



OMNIA
Der Camping-Backofen!
Aufäufe, Brot & mehr einfach auf dem Kocher backen.
ab 49,95

NEUE KLETTERSCHUHE ...



Madrock
Drone HV CS (149,95)



Scarpa
Furia Air (179,95)

www.quovadis-hb.de

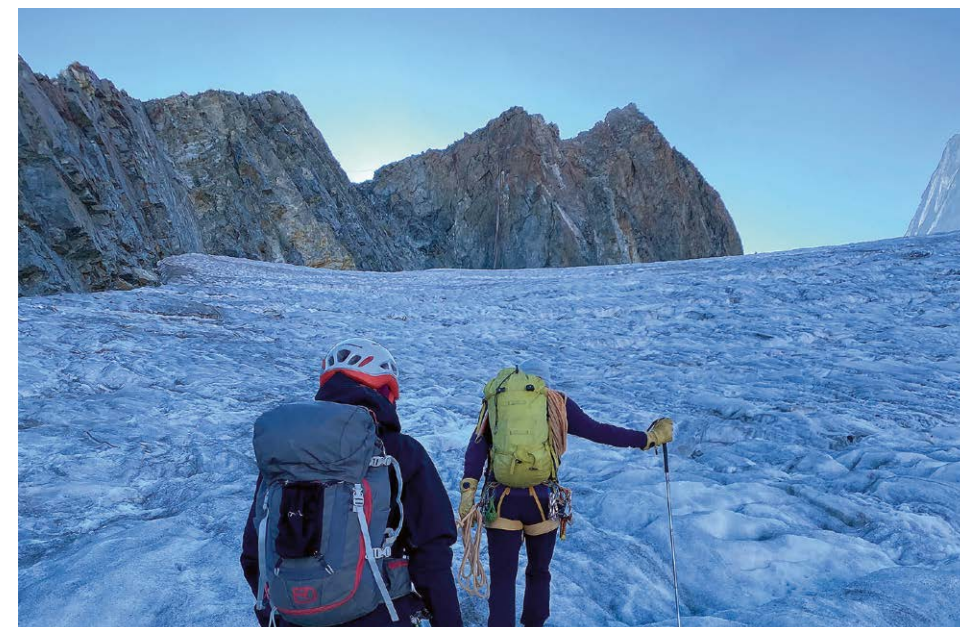
Bergtour auf den Le Rateau

In den französischen Westalpen liegt im Parc National des Écrins in den Dauphiné Alpen ein magischer Anziehungspunkt nicht nur für die Franzosen, La Meije, mit 3.983 m knapp unter der 4.000er Grenze. Die Erstbesteigung erfolgte durch den Franzosen Pierre Gaspard am 18. August 1877. Die Meije gilt als einer der schwierig zu besteigenden Alpengipfel. Ebenfalls sind die zwei südlichsten 4.000er Gipfel der Alpen, der Barre des Écrins und der Dome de Neige des Écrins, im Parc National des Écrins zu finden.

Die Meije hat an ihrer Seite einen kleinen Bruder, den Le Rateau, übersetzt „der Rechen“ - mit 3.803 m ein allemal lohnendes Ziel. Der Gipfel sieht wirklich aus wie ein Rechen mit seinem zackigen Gipfel-Panorama. Der Le Rateau war also im letzten Sommer unser Highlight in den Westalpen. Die Voraussetzungen für eine schöne Tagestour sind durch die Möglichkeit der Nutzung der Seil-

bahn vom Ausgangspunkt im Ort La Grave am Fuße des Le Rateau wunderbar geschaffen. Es geht also morgens um 8:30 Uhr mit der ersten Seilbahn hinauf zum Glacier de la Girose auf 3.150 m über dem Meeresspiegel. Hier legen wir mit unserem Bergführer die Steigeisen an, nehmen den Eispickel in die Hand, seilen uns an und los geht es über den Gletscher Richtung Aufstieg zum Gipfel. Das Wetter ist mehr als prächtig, die Sonne scheint am wolkenlosen Himmel. Leider ist auch hier sehr deutlich der Rückgang der Gletscher in den Alpen zu sehen. In den letzten 15 Jahren hat dieser Gletscher 30 Meter an Höhe verloren - gut zu sehen an den früher genutzten Liftmasten, die nun als Alteisen hoch über dem Gletscher herumliegen.

Unser Weg führt uns an mächtigen Spalten und viel Blankeis vorbei zum Gletscherrand und damit zum Übergang auf die apere Felslandschaft mit dem weiteren Aufstieg. Wir le-





gen Steigeisen, Pickel und unnötiges Gepäck am Fels ab, denn nun geht es zügig bergan unter Führung unseres Guide, natürlich weiter eingebunden am Seil. Der Fels ist griffig, wir befinden uns im 1. und 2. Klettergrad, und es gibt erst einmal keine Schwierigkeiten. Im Laufe des Aufstiegs müssen wir einige etwas knifflige Passagen im 3. Klettergrad überwinden, aber wir sind immer gut gesichert und unter Anleitung des Guides ist das alles gut zu bewältigen. Bald öffnet sich der Blick über die tolle Silhouette der Bergketten der Alpen. Es sind nur noch wenige Kletterpassagen und wir stehen am Gipfel. Es ist geschafft! Auf 3.803 m alleine als Seilschaft auf dem

Gipfel zu stehen ist überwältigend und der Blick auf die großen Berge der Alpen, wie z. B. den Mont Blanc, ist schon sehr beeindruckend. Sehr klein fühlen wir uns gegenüber der mächtigen Natur um uns herum!

Nach dem nicht enden wollenden „Sattsehen“ am Bergpanorama erfolgt der Abstieg ohne Probleme, so dass wir am frühen Nachmittag auf der Terrasse des Bergrestaurants am Fuße des Glacier de la Girose bei Espresso und Kuchen sitzen und so den wunderschönen Tag ausklingen lassen.

Isolde und Dieter Mörk



**Erstens sicher.
Erstens näher.
Erstens günstiger.**

hkk Krankenkasse –
Gesundheit gut versichert.

Deutschlands
günstige
Krankenkasse

hkk.de





Maximaler MTB-Spaß in der Rhön

Ende September war es so weit und es ging endlich wieder, für einige von uns auch das erste Mal, ein paar Tage in die Rhön. Dieses Wochenende sollte alles zu bieten haben, was das Mountainbiken so reizvoll macht – schweißtreibende Uphills, technische Abfahrten und typisches Herbstwetter!

Um am Freitagmorgen gut gestärkt und ausgeruht in die erste von drei tollen Ausfahrten starten zu können, bezogen wir bereits am Donnerstag unsere eigens organisierten Unterkünfte in dem wunderschönen und idyllischen Bischofsheim in der Rhön und ließen den Abend bei einem netten Restaurantbesuch ausklingen.

Am Morgen darauf startete unsere fünfköpfige Gruppe pünktlich, bei einstelligen Temperaturen jedoch tollem Sonnenschein, gen

Norden in den Tag und es sollte bereits die Königsetappe werden. Nach gut 400 Höhenmetern und gut in Schwung gekommenem Kreislauf wurden wir durch einen ersten tollen Wald- und Wiesentail belohnt. Anschließend weiterhin stetig bergauf und bergab, vorbei am Roten Moor und dem Deutschen Segelflugmuseum in Gersfeld, erreichten wir das Dach der Rhön, die Wasserkuppe (948m ü.M.). Nach einer ausgiebigen Stärkung und toller Aussicht warteten weitere Rampen, eine zähe Tragepassage, aber auch eine besonders beeindruckende Abfahrt in der Kaskadenschlucht auf uns. Nach gut 50 km und ca. 1500 hm zurück in Bischofsheim nutzten wir die letzten Sonnenstrahlen für ein wohlverdientes Feierabendbier.

Für den Samstag hatte Andreas dann eine besondere Überraschung vorbereitet, gerade passend nach dem durchaus anstrengenden

Tag zuvor. Wiederum 9 Uhr und bei schönstem Wetter rollten wir heute Richtung Süden hinauf zum Kreuzberg, wo ein fantastischer Flowtrail auf uns wartete. Und damit nicht genug. Wieder unten angekommen, ging es nicht etwa zum Feierabendbierchen, sondern zum Bikeshuttle, welcher uns noch zwei weitere Male auf den Kreuzberg beförderte und uns somit ermöglichte, unsere Energie in die Verbesserung unserer Fahrtechnik und Linienwahl zu investieren. Was für ein Tag!

Während des gemütlichen Abendessens bildeten sich dann beim Blick auf die Wettervorhersage die ersten Sorgenfalten. Ein Regengebiet war im Anmarsch. Und tatsächlich - Sonntagmorgen regnete es Bindfäden. Nach einer kurzen Umfrage vor dem Früh-

stück war schnell klar, natürlich fahren wir! Regenklamotten an und los ging es. Jedoch anders als geplant nutzten wir erneut den Bikeshuttle, welcher uns die ersten 300 hm schenkte. Triefend nass, schlammig, jedoch absolut glücklich und zufrieden verbrachten wir einen weiteren tollen Tag rund um den Kreuzberg. Nach einem Bikewash und einer Katzenwäsche unsererseits verabschiedeten wir uns leider auch schon und begaben uns auf den Heimweg Richtung Bremen.

Resümierend bleibt nur noch Folgendes zu erwähnen, vielen Dank Andreas für die tolle Organisation und der fantastisch harmonisierenden, homogenen Truppe!

Jens Michel





Nepal: Über den Schluchtensteig zum Tigerberg

Wahmm! Als ob eine Axt den Globus getroffen hat. Das Portal zum Naar-Khola-Tal ist eng. Sehr eng. Durch den Felsenschlitz geht es hinein in die mehrere hundert Meter tiefe Schlucht, die der Fluss ins Gestein vom Damodar-Himal-Gebirge gefressen hat. Rot-braune Wände stürzen aus schwindelerregender Höhe zum Grund des Canyons hinab. Dieser wird für die nächsten Tage der Weg sein, der uns in die abgelegenen Täler von Phu und Naar bringt. Das Himalaja-Abenteuer hat begonnen!

17 Tage Trekking stehen an. 17 Tage Fußmarsch durch die Gebirgsregion, die zwischen den berühmten 8000ern Manaslu und Annapurna eingeklemmt ist. 17 Tage jeden Morgen sich auf den Weg machen. 17 Tage lang heißt es: immer weiter, immer weiter!

Die Pfade, die von der populären Annapurna-Runde bei Koto in die Seitentäler abzweigen, sind fast menschenleer. Wer hier ins Hochgebirge hineingeht, sucht meist Ruhe und Einsamkeit. Schon nach wenigen Stunden, spätestens nach einigen Tagen, ist die Hektik der Zivilisation vergessen. Immer tiefer führt der Pfad am Naar-Fluss entlang in die Schlucht

hinein, an deren Ende das Bergdorf Phu liegt. Die hiesigen Trockentäler machen ihrem Namen alle Ehre: Staubig und trocken ist hier alles, weil Schnee und Regen zumeist von den Grenzbergen nach Tibet oder der Gebirgsmauer des Manaslu abgehalten werden. Nur noch Schutt und Geröll, Ocker, Braun und Rot prägen die Landschaft, während sich der schmale Steig an den steilen Flanken des Canyons höher und höher windet. Bald ist auch die 4000-Meter-Marke überschritten, die Luft entsprechend dünn. Tagelang wandert man durch die Gebirgswüste.

Bis man in Phu ankommt. Und sich fühlt, als ob man in einer anderen Zeit gelandet ist. Würfelförmig sind die aus Trockenmauern gebauten Häuser übereinander an den Hang geklebt. Was für den einen das Dach, ist für den Obermieter die Terrasse. Am Dorfbrunnen erledigt eine Frau gerade die Wäsche. Daneben zieht ein Mann einem Yak das Fell über die Ohren, um an sein Fleisch zu kommen. Das Leben hat hier archaische Züge.

Warum nur siedeln hier Menschen, fragt man sich unwillkürlich. In dieser abgelegenen Einöde, wo die Sonne schon kurz nach Mittag hinter einem Felsturm verschwindet und der





Eiseskälte auf über 4000 Meter Höhe wieder weicht? Dabei scheint dieser Platz schon seit Jahrhunderten bewohnt. Steinernen Kastelle, verfallene Wehrtürme, burgähnliche Ruinen zeugen zumindest davon.

Auch ein paar Tage Fußmarsch später – in Naar – sieht es ähnlich aus. Was auf den ersten Blick pittoresk erscheint, gibt andererseits Kunde davon, wie hart das Berg-Leben auch in der Neuzeit noch sein kann. In Naar allerdings haben die Dorfbewohner sich offenbar mit den gelegentlich vorbeiwandernden Touristen und der Zivilisation schon arrangiert. Freundlich grüßt eine tibetisch anmutende Frau aus ihrem Haus, während sie unbeirrt weiter ihre buddhistische Gebetsmühle bedient. Internet und Fernsehen haben hier zumindest schon rudimentären Einzug gehalten, was sich an Satellitenschüsseln und ins Smartphone plappernden Dorfbewohnern zeigt. Am Rande der alten Siedlung sind modernere Häuser als Unterkünfte für die durchziehenden Trekker entstanden

– zumeist betrieben durch die jüngere Generation im Dorf.

Die meisten Weitwanderer streben von Naar aus zum Kang La Pass. So auch wir. Der Kang La ist allein wegen seiner Höhe (5306 m) schon Atem raubend. Moränenhänge und Geröll prägen die Szenerie, Schnee und Eis machen in dieser Saison den Aufstieg schwer. Nach Stunden der Stapperei und Rutscherei ist der Übergang erreicht, puh! Bunte buddhistische Gebetsfahnen flattern an der Felscharte im Wind. Und – whamm! – baut sich gegenüber die gewaltige Bergkette der Annapurna auf. Vereiste schneeweiße Spitzen, eine neben der anderen. Ein mächtiges Massiv, mit dem zehnthöchsten Berg der Erde als Kulminationspunkt.

Beim Abstieg gen Marsyangdi-Tal aber taucht – fast unspektakulär – etwas für uns noch Interessanteres am Wegesrand auf: „Unser“ 6000er, der Chulu Far East (6059). Eine wunderschöne Firnschneide – geformt wie der



legendäre Bianco-Grat – zieht sich zu seinem Gipfel hinauf. Sie thront über grauen, bernsteinfarbenen und rot marmorierten Felsen, die dem Chulu den Beinamen „Tiger-Berg“ verpasst haben. Es werden noch ein paar Tage harte Arbeit – Anmarsch, Akklimatisierung, Basislager – bevor wir dann mitten in der Nacht uns aufmachen, um den Grat endlich hinaufzuklettern. Bei bitterer Kälte – wohl minus 25 Grad und weniger – gerät die Tour allerdings zu einer wahren Zitterpartie. Die dünne Luft, der starke Wind und die eisigen Verhältnisse vereiteln für den Großteil der sechsköpfigen Gruppe den Gipfelerfolg. Nur Rüdiger Zink kämpft sich mit zwei lokalen Bergführern stundenlang an den Fixseilen durch den Sturm und durch die Flanke. Erst am Mittag steht er oben, ganz oben. Für den Genuss des Panoramas und der grandiosen Umgebung allerdings ist der Kopf nach eigenem Bekunden nicht frei genug. Denn Stunden wird noch der mühsame Abstieg ins

Camp dauern, wohin sich der Rest des Teams schon zurückgezogen hat. Am Ende kann Rüdiger aber ein Häkchen für den ersten 6000er auf seiner Ticklist machen – am Chulu Far East.

So sind alle froh, wieder etwas sauerstoffhaltigere Luft und die Annehmlichkeiten der Berg-„Stadt“ Manang genießen zu dürfen. Manang konnte vor einigen Jahren nur durch tagelangen Fußmarsch über den Annapurna-Rundweg erreicht werden – wie so viele Regionen in Nepal auch heutzutage noch. Doch mittlerweile führt eine Jeep-Piste in stundenlangem, anstrengender Fahrt nach Manang hinauf. Zum Leidwesen der Wanderer hat die „Straße“ den Zauber des Annapurna-Weges zerstört. Die Talbewohner allerdings können jetzt viel einfacher als früher ihre Dörfer versorgen, notfalls zum Arzt kommen, die Kinder in die Schule schicken oder die Äpfel von ihren Plantagen vermark-





ten. Steht hier die Neuzeit gegen die Trekker-Romantik? Wir jedenfalls biegen gleich wieder von der Hauptroute ab und wollen zum Tilicho-See, dem Wahrzeichen der Region, aufsteigen. Die grün-blaue Lagune auf 4850 Meter Höhe, eingebettet zwischen Gletscherabstürzen und Felswänden, ist wahrlich eine Augenweide. Nicht nur für ausländische Touristen ist der Tilicho-See ein Magnet. Auch für die Nepalesen selbst – alt wie jung – gilt wohl, dass man einmal im Leben dort oben

gewesen sein sollte. Schon um das Foto für Instagram zu machen, kämpfen sich also viele Einheimische durch Staub, Schnee und Eis hinauf. Und der Betrachter lernt beim Anblick der nächtlichen Karawane, dass nicht alle Menschen im Bergstaat auch Berg-Menschen sind und die Höhe körperlich einfach wegstecken. Irgendwie beruhigend.

Der zweitägige Aufstieg nach Tilicho lockt aber nicht nur wegen seines Ziels am Ende



– dem See. Denn schon vorher hat er seine Reize. Stundenlang wöhnt man sich beim Marschieren in eine Mondlandschaft versetzt: Karg, bunt, staubig und abweisend erscheint das Gebirgsareal, das hier im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung ist. Denn während man eine kilometerlange „landslide-area“ quert, poltern immer mal wieder Felsen, Steine, Sand die Hänge hinunter. Bloß nicht stehenbleiben, um zumindest die optischen Reize des Erdbeben-Bereiches zu genießen!

Am Tilicho-See dann schlagen wir uns letztmalig in die nicht vorhandenen Büsche, um auf direktem Wege zum Endpunkt unseres

Treks in Jomsom zu gelangen. Die Pässe Eastern La (5340 m) und Mesokantho La (5121 m) gilt es zu überwinden. Hier gibt es keinerlei touristische Infrastruktur, so dass wieder Zelte und Küche mitgeführt werden müssen, um die Gruppe zu versorgen. Abermals stehen mehrere Zeltlager für die nächsten Nächte an. In normalen Jahren ist die Route eine nicht sehr gängige, aber für alpin Erfahrene durchaus machbare Variante zum Thorong-La-Pass auf der Annapurna-Runde. Schlüsselstelle ist ein etwa 400 Meter hoher felsiger Steilhang, durch den Trittsuren nach unten helfen. Normalerweise. Weil es im Herbst aber lang anhaltende Niederschläge im Himalaja gab,





versteckt sich zwei Tage lang die Wegführung unter knietiefem Schnee. Whamm!

So ist es nötig, Fixseile anzubringen, um alle Gäste und – ganz wichtig – auch die Träger-Crew und unsere lokalen Begleiter sicher durch die vereiste Flanke hinunterzubringen. Im Licht der Stirnlampen kämpfen wir uns am Ende mit Steigeisen unter den Füßen durch verschneite Felsen und firngefüllte Couloirs hinab - noch einmal ein überraschender Kick für die Nerven. Das Adrenalin in den Adern hört erst auf zu fließen, als wir unterhalb des Steilabbruches unser Camp aufbauen können und wir – bei mittlerweile minus 25 Grad – in den Schlafsack kriechen können.

Der 10-stündige und gleichwohl zähe Abstieg nach Jomsom am nächsten Tag ist dann nur noch Formsache. Ein knapp dreiwöchiges Abenteuer ist vorbei. Whamm!
Text und Fotos: Folkert Lenz



Info: Die Reise fand als Sektionstour unter der Führung von Folkert Lenz im November 2022 statt. Weitere Anbieter: Touren mit ähnlichem Ablauf können beim Innsbrucker Bergreise-Veranstalter „Clearskies Expeditionen und Trekking“ gebucht werden, www.clearskies.at. Literatur zur Planung von Teilstrecken findet man im Rother-Wanderführer „Annapurna Treks“, Rother Bergverlag, München, 2019.



Special Olympics Klettern in Hannover

Am 22.3.2023 veranstaltet Special Olympics Niedersachsen einen Kletterwettbewerb, den das DAV Kletterzentrum Griffreich ausrichten wird. Da wir als Bremer Sektion hervorragende Verbindungen zu den Hannoveranern unterhalten, wissen wir eine Sache ganz sicher: Es wird ein absolutes Riesenspektakel!

Der Kletterwettbewerb ist für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung und ist darüber hinaus ein sogenannter „Anerkennungswettbewerb“. Wer sich hier einen guten Platz erklettert, erhält die Möglichkeit bei den Nationalen Winterspielen in Oberhof (Thüringen), 2024, mitzumischen.

Auch Bremen schickt Teilnehmer*innen aus #KletternOhneGrenzen ins Rennen und ist mit immerhin elf Athlet*innen dabei, die die Bremer Sektion vertreten! Davon treten fünf mit dem sogenannten „Special Olympics Startpass“ an, der je nach Ergebnis zur Teil-

nahme an nationalen Wettkämpfen berechtigt. Schon jetzt ist klar, der deutsche Wortschatz hat der Superlative nicht genug, um dieses grandiose Unterfangen in all seinen Facetten zu beschreiben.

In der Tat gibt es bei den von Special Olympics (SO) organisierten Sportwettkämpfen einige Besonderheiten:

- Die Sportkletterdisziplin wird tatsächlich als Wintersportart geführt. Für kampfproben Kletterveteran*innen mutet dieser Umstand doch etwas sonderbar an, zumal man sich in der kalten Wintersaison lieber in einer angenehm temperierten Kletterhalle aufhält (wie z. B. unserem Kletterzentrum) oder aber eisklettert (für die, die später mal in den Garten kommen wollen). Im Rahmen von SO-Wettkämpfen ist Sportklettern jedoch eine Winterdisziplin.
- Wie beim Paraclimbing wird auch bei SO nur im Toprope geklettert. Im Wettbewerb existieren



tieren zwei Modi: Für Einsteiger sind Routen von maximal vier Meter Kletterhöhe und ohne Klassifizierung vorgesehen. Der zweite Modus beinhaltet eine Leistungsgruppe inkl. Klassifizierung für Athlet*innen, die höher hinaus wollen. Es wird an sieben Routen geklettert; jede Route muss innerhalb von fünf Minuten erklommen werden und es gibt nur einen Versuch.

- Alle teilnehmenden Athlet*innen erhalten am Ende der Veranstaltung eine Siegerehrung. Hierin zeigt sich auch der Geist der SO-Bewegung, in der bereits die reine Partizipation mit einer Ehrung belohnt wird. (Auf Veranstalter- und Ausrichterseite muss man diesen feierlichen Akt v. a. aus organisatorischen Gründen berücksichtigen, denn es wird jeder Teilnehmer:in auf die Bühne geholt!)

Übrigens ist auch in unserem Kletterzentrum in Zusammenarbeit mit Special Olympics Bremen eine gemeinsame Kletterveranstaltung geplant, und zwar am 2. Juni. Details folgen – Save the Date! Wer Zeit und Lust hat, uns zu unterstützen, ist ebenfalls herzlich willkommen und eingeladen, Kontakt mit uns aufzunehmen. Special Olympics - wir kommen!

Zwei Kurstermine

Ja, der Erfolg scheint uns recht zu geben! Wir haben aufgrund der hohen Nachfrage einen zweiten #KletternOhneGrenzen-Kurstag etabliert. Unsere beiden Kurse finden wie folgt statt:

- Jede Woche Donnerstag von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr als offene Gruppe und
- jede Woche Freitag von 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr als feste Gruppe.

In den 7,50 € ist neben dem Eintritt auch sämtliches Klettermaterial wie Klettergurt und -schuhe enthalten. (Fingerkraft kostet extra, aber das ist der Leserschaft sicherlich nicht neu.) Die Anmeldung erfolgt immer bis Dienstagabend per E-Mail an: kletternohne-grenzen@kletterzentrum-bremen.de.

Details zu unserem Kurs sind natürlich auch akkurat auf unserer Internetpräsenz aufgeführt.

Das Fernsehen war da!

Ein Fernseherteam von buten un binnen war zu Gast im Kletterzentrum und stattete #KletternOhneGrenzen einen Besuch ab. Teils mit Drohne gefilmt sind ein paar feine Aufnahmen und in der Summe ein formidabler Beitrag entstanden. Schön war vor allem, dass Teilnehmer*innen zu Wort kamen und sozusagen als Primärquelle ihren Eindruck zu unserem Kurs mitteilen konnten. Der Fernsehbeitrag ist sowohl auf der Website des Bremer Alpenvereins als auch auf der Website des Kletterzentrums verlinkt und ist online abrufbar.





Der Beitrag erzeugte eine große und überaus positive Resonanz! Nicht nur haben wir einen erhöhten Zulauf von Erstanmeldungen bekommen, sondern konnten ebenso zwei neue Helferinnen für unseren Kurs gewinnen: Maria Reichel, eine geschätzte und feste Größe der Ü50-Klettergruppe, unterstützt regelmäßig den Freitagskurs.

Myrja Bialinska, die ebenfalls auch privat den Kletterarm schwingt, hat den bubu-Beitrag zum Anlass genommen, unseren Donnerstagskurs tatkräftig zu supporten.

Beiden gebührt an dieser Stelle ein großes Dankeschön dafür, dass sie im Zeichen des Ehrenamtes Hilfestellung geben und dabei stets die Bodenhaftung behalten.

Gegensprechanlage kommt!

Die Ankunft eines Rollstuhlfahrers bzw. einer Rollstuhlfahrerin war bisher von einer umständlichen Begleiterscheinung behaftet. Die Ankunft an der Seitentür musste telefonisch (sofern eine Nummer greifbar war ...) oder gar über einen „Botengang“ unter Einbindung einer dritten Person an die Thekenkraft

überbracht werden. Das hatte mitunter lange Wartezeiten vor der Tür zur Folge und war äußerst energieverbrauchend für alle Beteiligten.

Die Idee, vom Parkplatz aus Rauchzeichen zu geben, wurde aufgrund des Nachhaltigkeitskonzeptes der Bremer Sektion schnell verworfen. Dafür machte sich die Betriebsleitung dafür stark, eine Gegensprechanlage zu installieren, welche zumindest das Betreten der Halle für jene erleichtert, die über den Seiteneingang Zutritt erlangen wollen. Somit ist unsere Halle wieder einen kleinen Schritt barriereärmer geworden!

Eine enge Kiste

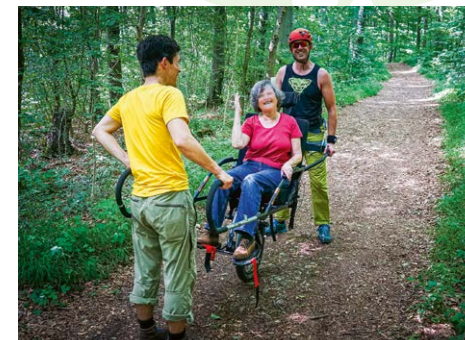
Mit dem Wachsen unseres #KletternOhneGrenzen-Angebotes mehrte sich auch unser Klettermaterial. Komplettgurte, Statikseile, Flaschenzugzeugs (bisher eine Leihgabe des JDAV – danke!) usw. Kurzum: Es bedurfte einer kurseigenen Aufbewahrungskiste, die fortan unser Material an einem Ort sortiert und sammelt. Eine solche Kiste steht nun unter der Treppe unserer kleinen Kurshalle, erkennbar an dem gleichnamigen Aufkleber.

Eine runde Sache ...

ist der Outdoor-Rollstuhl des französischen Herstellers Joëlette and Co. Der Rollstuhl ist quasi ein Einrad-Offroad-Rollstuhl, ist geländegängig und kann für Menschen mit z. B. Gehbehinderungen genutzt werden, um schwieriges Terrain zu überwinden. Auch dieses noble Vehikel konnte aus Fördergeldern finanziert werden. Damit sind u. a. Ausfahrten in den Ith geplant. Geiles Teil!

Alles im Griff

Es gibt neue Griffe, die verstärkt bei #KletternOhneGrenzen zum Einsatz kommen. Eine Reihe neuer Griffsets wurde eingekauft, um den Anforderungen unserer Teilnehmer*innen gerecht zu werden und den Kletterspaß noch zu steigern. Auch in der großen Halle soll es in Bälde neue „Reha-Kletterrouten“ geben. Das ist ein perfektes Timing, zumal neuerdings immer mehr Teilnehmer*innen dank regelmäßiger Kursteilnahme die große Halle zu ihrem Kletterhabitat machen.



#KletternOhneGrenzen-Team-Shirt

Neben der sportlichen Leistung und der Freude am Mitmachen darf es für spezielle Events nicht an Teamgeist fehlen. Vor diesem Hintergrund ist auch das einheitliche Auftreten zu offiziellen Anlässen, wie bspw. dem bevorstehenden Kletterwettkampf in Hannover, von immenser Bedeutung.

„Kleider machen Leute“ und im Sinne der Außenwahrnehmung möchten wir den obig erwähnten vielfältigen Aspekten mit einem Team-Shirt Rechnung tragen. Es wird also ein #KletternOhneGrenzen-Team-Shirt geben, das ebenfalls in Arbeit ist.

Für die Umsetzung des edlen Stoffes zeichnet sich übrigens Ilja Landsberg verantwortlich. Herzlichen Dank für den engagierten Einsatz! Es passiert auf verschiedensten Ebenen also ganz schön viel. Und es ist einfach großartig, dass es läuft. Es kann nur besser werden! Wir halten euch auch weiterhin auf dem Laufenden! Euer #KletternOhneGrenzen-Team



Winterbiwak mit nächtlichem Besuch

Dieses Jahr konnte das (eigentlich jährliche) Winterbiwak der Alpingruppe endlich wieder stattfinden: Das Wetter war gut, die Pandemie hat uns gelassen und deshalb haben wir es einfach wieder gemacht. Aus dem Trubel in Torfhaus zur Stille am Oderteich ging es hinauf zum überlaufenen Brockengipfel bei Windstille und guter Sicht - eine eher seltene Kombination. Von da aus führte es uns auf einsamere Wege, wobei wir sehr dankbar waren, dass vor uns jemand eine Spur in den knietiefen Schnee gelegt hatte. Im Schein des Vollmonds erreichten wir unser Nachtlager. Nachts erhielten wir Besuch von einer ausgehungerten Maus, wel-

che sich bereitwillig an den gedeckten Tisch setzte. Sie musste sich nur durch einen der Rucksäcke knabbern und sich am Essen bedienen. Da war die Freude am nächsten Morgen groß... Bad Harzburg haben wir dann am Mittag trotzdem ohne zu hungern erreicht.

Hast du auch Lust auf solche Aktionen in der Halle, in Norddeutschland und in den echten Bergen? Du bist zwischen 16 und 27 und kannst sicher in der Halle vorsteigen? Dann komm zu uns in die Alpingruppe! Schreib uns an alpin.gruppe@alpenverein-bremen.de oder sprich uns an, wenn du uns von den Fotos wiedererkennst. *Jochen Weiner*

Die Alpingruppe in der großen Hallentraverse



Wie lässt sich das Mehrseillängenklettern in der Kletterhalle praktisch üben, ohne zu Übungszwecken an jedem zweiten Haken Stand zu machen? Am besten geht das wohl mit der längsten und am seltensten begangenen Linie im Kletterzentrum: der großen Hallentraverse.

Im November sollte diese Linie einmal wieder geklettert werden, nachdem wir in der Alpingruppe mit einem Schwung neuer Mitglieder in den Wochen zuvor das „Handwerkszeug“ für die Mehrseillängen geübt hatten. Die Idee ist eigentlich recht einfach: Ohne den Fallschutzboden zu berühren quert man einmal jeden Wandteil in der großen Halle. Während der normalen Kletterzeiten können wir aber nicht einfach ganze Wände traversieren, da dabei der gesamte Kletterbetrieb blockiert wird. Das Projekt legen wir also auf eine JDAV Übernachtungsaktion! Nachts stören wir keine anderen Kletterer, können dafür aber auch erst ziemlich spät einsteigen.

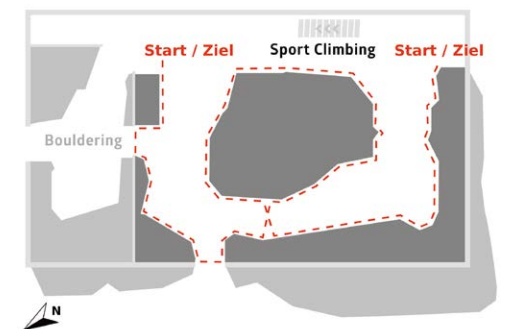
Es wurde in einer Zweier- und einer Dreierseilschaft geklettert und ich stand verletzungsbedingt als Unterstützung am Boden. Eine Seilschaft startete an der südseitigen Außentür, die andere an der Speedwand: Vom Betonfußboden ging es mit einem gro-

ßen Schritt auf die Speedwand (Start/Ziel links oben im Bild). Dort mussten die Kletterer Höhe gewinnen und konnten dann am Geländer sehr einfach die Lücke überwinden, durch die man unten in den Boulderraum und oben in die kleine Halle schauen kann.

Weiter ging es der Wand entlang bis zur westseitigen Außentür, die man auch gut überqueren kann. Nun kam die Stelle, an der man den kleinsten Abstand zum Turm hat, den man am Seil schwingend erreichen konnte. Ab diesem Punkt ist die Hallentraverse dann eine Techno-Tour und zählt nicht mehr als freie Kletterei. Dann ging es rum um den Turm, am Seil schwingend zurück zur Außentür und immer weiter an der Wand entlang. Mit einem letzten Hopser standen sie an der südseitigen Außentür wieder auf dem Betonfußboden, von wo aus die andere Seilschaft gestartet war.

So ging es in acht Seillängen einmal herum um die große Halle, in denen insbesondere durch den großen Überhang auch wirklich geklettert werden musste und es bis auf eine Ausnahme nur Hängestände gab. Eine große Übung, in der alle Kletternden das Seilhandling gut ausprobieren konnten und nach der wir dann aber auch schnell in die Schlafsäcke und Hängematten gefallen sind.

Jochen Weiner





Ein neues Zuhause für die JDAV

Das die Geschäftsstelle ins Kletterzentrum zieht, war schon länger geplant. Anfang 2022 wurde die Planung dann konkret: Der ehemalige Jugendraum sollte renoviert und zu einem Büro umfunktioniert werden.

Für uns hat die Sektion zwei Bürocontainer angeschafft, aus denen wir mit Mücke, Spucke und einer Menge Zeit schließlich ein neues Heim für die JDAV schaffen konnten.

Als erstes fuhren wir zu der verkaufenden Firma und ordneten die Wandsegmente und damit insbesondere die Positionen der Fenster und Türen neu an. Dabei sahen wir die Container auch zum ersten Mal und es stellte sich heraus, dass wir uns auf eine umfangreiche Renovierung gefasst machen konnten. Ein paar Wochen später wurden diese Container geliefert und an ihrem vorgesehenen Platz zwischen dem Gebäude des Kletterzentrums und dem Volleyballfeld aufgestellt.

Nun begann die Renovierung: Es wurden die Wände und Decken abgeschliffen, gesäubert, grundiert und weiß gestrichen. Es wurden Strom- und Internetkabel vom Kletterzentrum zum Container verlegt und die Elektrik im Container erneuert. Es wurde ein neuer Fußboden und neue Fußleisten verlegt. Außerdem gab es natürlich, wie bei jeder Renovierung, auch jede Menge Kleinigkeiten zu tun. Sobald der Raum halbwegs bezugsfertig war, konnten wir mit unserem Hab und

Gut aus dem alten Jugendraum in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Die alten Sofas wurden entsorgt und durch neue ersetzt. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an den Spender!

Genutzt haben wir den Raum schon ab dem Sommer, aber da immer noch weitere Kleinigkeiten zu tun waren, haben wir ihn erst im Dezember offiziell einweihen können. Bei der Gelegenheit konnten wir dann auch den Jugendleiter*innen danken, die im Sommer etwa 150 Stunden ihrer Freizeit in diese Renovierung gesteckt haben. Dafür sind wir Felix, Nike, Jonas, Timo, Nele, Gesa, Hinner, Jochen und Lennart sehr dankbar!

Wir möchten auch quo vadis danken, da sie mit ihrer Spende ermöglicht haben, dass wir den fleißigen Helfer*innen bei der Einweihung auch ein kleines Symbol dieser Dankbarkeit überreichen konnten.

Der neue Jugendraum ist für uns schließlich doch ein neuer Aufbruch in die Zeit nach der Pandemie geworden. Und jetzt, wo alles wieder in geregelten Bahnen verläuft, erobern sich auch unsere Jugendgruppen die ehemaligen Container im Sturm. Es war eine wirklich arbeitsreiche Aktion, aber wir können nichtsdestotrotz verkünden, dass wir gut im neuen Jugendraum angekommen sind!
Belana Krone, Jochen Weiner



jдав
Bremen
Meisterschaft

Einladung zur JDAV Meisterschaft im Mai

Die JDAV und das Kletterzentrum laden ein zur vereinsinternen JDAV Meisterschaft am **13.05.2023** ab 10 Uhr im Kletterzentrum. Eingeladen sind alle Mitglieder der Sektion Bremen der Jahrgänge 2007 bis 2014. Insbesondere und explizit sind auch alle eingeladen, die keine Teilnehmer*innen der JDAV Jugendgruppen sind!

Geklettert wird im Toprope in den Schwierigkeitsgraden 4 - 7 UIAA. Die Teilnehmer*innen der JDAV Meisterschaft sichern sich gegenseitig, das Klettern und Sichern im Toprope muss beherrscht werden. Anmeldung bis zum 08.05.23. per Anmeldeformular bei den Jugendleiter*innen oder online unter: www.kletterzentrum-bremen.de

Seilbahnaktion in der Halle

Immer wieder veranstalten wir mit unseren Jugendgruppen Kletternächte im Kletterzentrum. Das heißt, wir übernachten in der Halle und nutzen die nächtliche leere Halle für Aktionen, die wir nicht durchführen können, wenn noch geklettert wird.

Damit das sicher ist und allen Spaß macht, müssen auch die Jugendleiter*innen ab und zu mal üben. Seilaufbauten wie Schaukeln, Sprünge und Seilbahnen gehören schließlich nicht zu unserem Alltag beim Sportklettern, sind aber sehr beliebte Elemente bei den Kletternächten. So haben wir im Februar eine interne Schulung in Form einer Jugendleiter*innen-Kletternacht organisiert. Viele der Seilaufbauten sind relativ schnell aufgebaut,



die große Seilbahn ist ein recht aufwendiger Aufbau, der dann auch genutzt werden möchte. Außerdem macht es uns als Jugendleiter*innen natürlich besonders Spaß, wenn unsere Arbeit auch unseren Teilnehmenden zu Gute kommt. Und so haben wir neben vielen Dingen, die wir direkt wieder abgebaut haben, die große Seilbahn nachts stehen gelassen. Morgens kamen dann die Teilnehmenden zum Seilbahnfahren. Für die Jugendleiter*innen eine rundum schöne lehrreiche Veranstaltung und die Kids hatten eindeutig auch ihren Spaß.

Unser Dank geht an Jonas, der uns ermöglicht hat, an einem Samstagmorgen die halbe Kletterhalle mit unserer Seilbahn zu belegen.



wie man auf den Bildern sieht, waren die Bauarbeiten durchaus erfolgreich. Es wurde zwar zeitlich am Ende etwas eng, aber pünktlich zum Skibeginn in der Saison 22/23 konnten wir die Hütte wieder in Betrieb nehmen.

Was ist jetzt anders? Im Schlafbereich sind insgesamt vier komfortable Stockbetten und somit 8 Schlafplätze entstanden. Der Bereich um den Brunnen wurde „gepflastert“ und ein Zuweg zum Lagerraum unter der Terrasse gelegt. Der Lagerraum ist der Unterbau der Terrasse. Er wurde mit Steinen aus dem Bach nebenan errichtet und fügt sich harmonisch und naturnah an den alten Hüttenbau. Dort befinden sich jetzt das Material des Hütten-

warts und des Hüttenbetreuers sowie die Terrassenmöbel für die Gäste - und oben drauf ist das neue Prunkstück der Hütte, die fast 11qm große Terrasse!

Wir denken, das Ergebnis kann sich sehen lassen. In der vergangen Skisaison wurde die Hütte schon im neuen Kleid vermietet. Wir hoffen, den Gästen hat es auch gefallen.

Manfred Ganghofer

Neue Terrasse! Neue Betten!

Zuerst war da nur ein kleiner Missstand, dann ein kleiner Gedanke, dann ein großer. Aber wir wollen es der Reihe nach erzählen: Die Matratzen auf den Lagerflächen der Nauderer Hütte waren in die Jahre gekommen. Es wurde 2021 klar, dass sie ersetzt werden müssen. Die Lagerfläche wurde ausgemessen und dabei zeigte sich, dass aufgrund der Bauweise Trägerbalken und andere Hölzer in die Lagerfläche ragten und es ziemlich schwierig sein würde, auf vernünftige Weise diese Flächen neu zu gestalten.

Beim Grübeln über dieses Problem machte sich ein weiterer Gedanke breit: Eigentlich ist es für alle Gäste ziemlich unkomfortabel, über die vorhandene Schwelle auf eine große, niedrige Fläche zu krabbeln, um dort eine Schlafstelle zu finden. Man könnte doch vielleicht Ja, man könnte. Karl Klinec hat alles ausgemessen und eine Zeichnung angefertigt, nach der das alte Lager entfernt

und stattdessen fast normale Hüttenbetten gebaut werden könnten. Also bauen wir die halt!

Und schon schlich sich der nächste Gedanke ein: Wenn eine Gruppe draußen vor der Hütte sitzen und essen und auch ein bisschen Sonne will, geht dies nur mit wenigen Personen, die alle in einer Reihe sitzen. Und wo können wir endlich unser Arbeitsmaterial brauchbar lagern? Und wohin mag man eigentlich die Liegestühle stellen, wo doch rings um die Hütte keine ebene Fläche zu finden ist? Na ja, wir brauchen eben auch eine Terrasse!

Von den Gedanken zur Tat und zur Umsetzung war fast nichts zu tun, nur die Finanzierung klären, einen Architekten finden, alle Grundstücke rund um die Hütte amtlich neu vermessen, einen Unternehmer finden, mit dem Bürgermeister verhandeln, alle Buchungen umstellen, einen Bauantrag stellen. Und



▲ JDAV Bremen

Wir wollen mit euch klettern! Ob Anfänger, Wiedereinsteiger oder Fortgeschrittene – ihr seid uns herzlich willkommen. Unter Anleitung unserer Jugendleiter klettern Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren einmal wöchentlich im Kletterzentrum Bremen. Klettern und Sichern, Gleichgewicht halten und Trittsicherheit schulen, Klettertechniken ausprobieren, Fahrten an den Fels oder gar in die Berge – mal gemeinsam wandern, radeln oder paddeln, Freunde gewinnen, sich füreinander engagieren! Schnupperstunden sind, nach Absprache mit unseren Jugendleitern, problemlos möglich. Ausrüstung und Material stehen im Kletterzentrum zur Verfügung. Wir bitten Minderjährige um eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten.

Termine: Alle Gruppen treffen sich wöchentlich im Unterwegs DAV Kletterzentrum. Über ein Stattfinden während Ferien und Feiertagen wird gruppenintern entschieden.

Montag 16:30 bis 18:30 Uhr Jahrgang 2007 - 2009

Montag 18:00 bis 20:00 Uhr Jahrgang 2002 - 2006

Dienstag 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2010 - 2012

Dienstag 18:15 bis 20:15 Uhr Jahrgang 2007 - 2010

Mittwoch 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2010 - 2012

Mittwoch 18:30 bis 20:30 Uhr Jahrgang 2008 - 2010

Donnerstag 16:30 bis 18:00 Uhr Jahrgang 2013 - 2014

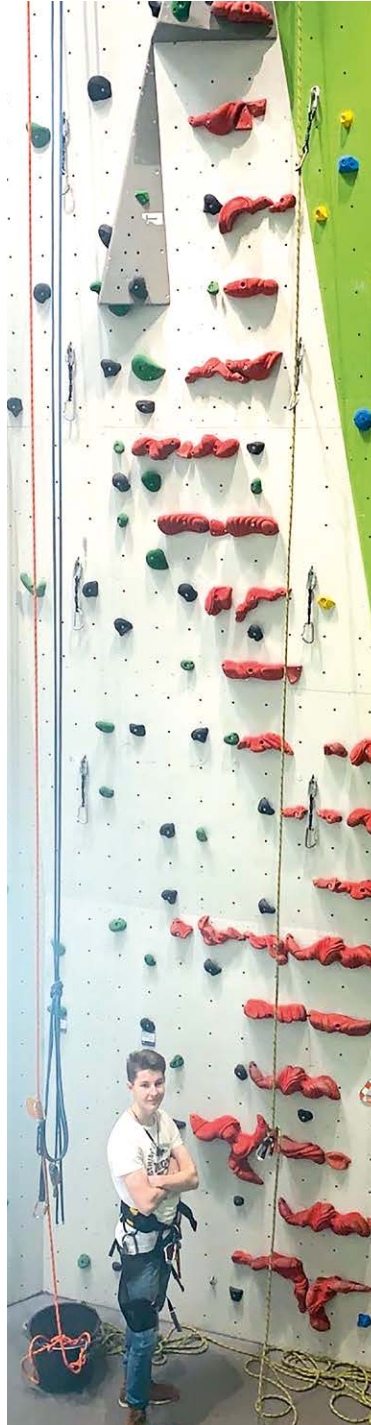
Donnerstag 18:00 bis 20:00 Uhr Jahrgang 2007 - 2009

Ansprechpartner: Jochen Weiner
jdav@alpenverein-bremen.de

▲ Alpingruppe ab 16 Jahre:

Wir treffen uns alle zwei bis drei Wochen im Kletterzentrum für Theorie- und Praxisübungen und versuchen, so oft es geht, raus in die Berge zu kommen. Bei Interesse meldet euch über alpingruppe@alpenverein-bremen.de.

www.alpenverein-bremen.de/jugend



▲ Klettern ohne Grenzen

Nicht alle Menschen sind gleich - und das ist gut so! Gleich viel Spaß am Klettern können aber alle haben. Daher haben wir ein Team, das Menschen mit Beeinträchtigung beim Klettern unterstützt. Ob körperliche oder geistige Beeinträchtigung, wir unterstützen alle mit inklusivem Ansatz, die an die Kletterwand wollen. Dabei kannst du dich ganz sicher fühlen, wir führen dich nach deinen Wünschen und Bedürfnissen an das Klettern heran. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung möglich:

kletternohne Grenzen@kletterzentrum-bremen.de

Wöchentlich donnerstags von 17 bis 19 Uhr

**#KLETTERN
OHNE GRENZEN**

▲ Klettergruppe für Studierende

In dieser Klettergruppe für Studierende wollen wir gemeinsam und im individuellen Schwierigkeitsgrad klettern, dabei neue Leute und Kletterpartner*innen kennenlernen und uns über den Klettersport austauschen. Neue Studis sind jederzeit willkommen! Wer noch nie geklettert ist, kann über den Verein für Hochschulsport e. V. oder direkt beim Kletterzentrum einen Einstiegskurs buchen.

Treffen:

Jeden Freitag von 14.30 bis 16.30 Uhr im KLZ

Voraussetzungen:

Einstiegskurs oder vergleichbare Qualifikation; Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechniken; Zahlen des individuellen Eintrittspreises und ggf. der Materialleihegebühren

Ansprechpartnerin:

Aktuelle Freiwilligendienstleistende
freiwilligendienst@kletterzentrum-bremen.de



▲ Klettergruppe

Jeden 1. Mittwoch im Monat treffen wir uns um 20:00 Uhr. Im Kletterzentrum trainieren wir zu wechselnden Terminen. Neue Mitglieder sind herzlich willkommen!

Zeiten und Orte unserer Gruppenabende:

Mi, 05.04.23 Torsten Möllenberg, Undeloh Str.48, Bremen, Tel. (0421) 4676214

Mi, 03.05.23 Torsten Möllenberg, Undeloh Str.48, Bremen, Tel. (0421) 4676214

Mi, 07.06.23 Grillen in Kletterzentrum

Ansprechpartner: Rainer Mahlstedt, Tel. (0421) 895407 priv., (0421) 8006912 tagsüber
Torsten Möllenberg, Tel. (0421) 4676214
Ute Sonnekalb, Tel. (0421) 78392

▲ Klettergruppe 50 Plus

In unserer Gruppe ist vom »blutigen« Anfänger bis zum »verdienten« Gipfelstürmer alles vertreten. Und so schwitzen wir uns gemeinsam durch die immer neuen Routen im Kletterzentrum, geben uns Tipps, unterstützen uns gegenseitig, feuern uns an und schnacken auch gerne mal. Neue »Alte« sind herzlich willkommen!

Treffen: Jeden Dienstag und Freitag ab 10:00 bis (mindestens) 12:00 Uhr

Voraussetzung: Beherrschung der Sicherungs- und Einbindetechnik, Neueinsteiger haben die Möglichkeit, die notwendige Qualifikation in einem 2x dreistündigen Einstiegskurs zu erlernen.

Ansprechpartner: Klaus Kasimirs
kkasimirs@aol.com

▲ Klettern am Donnerstag

Wir klettern am Donnerstag (mindestens) zwischen 19:00 und 21:00 Uhr im Kletterzentrum. Dabei ist jeder in seinen eigenen Routen und Schwierigkeitsgraden unterwegs. Danach schnacken wir meist noch im Bistro. Neue Kletter*innen, die mindestens die Sicherungs- und Einbindetechnik beherrschen, sind herzlich willkommen.

Ansprechpartner:

Nils Schwan, Tel. 0171 847 60 40,
nif_schwan@yahoo.de

▲ Familienklettergruppe

Unsere festen Familien-Klettergruppen treffen sich jeden Freitag im Kletterzentrum Bremen. Plätze für neue Familien in den Freitag-Gruppen werden leider nur unregelmäßig frei. Bei Interesse meldet euch gerne bei den Gruppenleitungen. Sobald die Kinder flügge werden, besteht die Möglichkeit zum Wechseln in die Jugendgruppen. Es werden immer wieder Erwachsene gesucht, die sich für die Leitung von Familien-Gruppen ausbilden lassen möchten..

Familienklettergruppe I

Ansprechpartnerin: Hanna Lührs
Tel. 0176 25 18 83 14

Familienklettergruppe II

Ansprechpartner: Pavel Schilinsky,
Tel. 0176 78 00 54 53

▲ Familiengruppe Outdoor

Mit Kind, Kegel und Eltern wollen wir raus in die Natur, zu Fuß, per Fahrrad, per Kanu, in den Kletterwald, an die Kletterwand, ins Moor, an den See oder auch zum Skifahren nach Bispingen. Unterschiedliche Aktivitäten entstehen im Mit- und Zusammenwirken aller, die Lust haben, mitzukommen, begleitet von Familiengruppenleiter*innen. Mal eintägig, mal mehrtägig, mal vor Ort, mal in weiterer Entfernung von Bremen, aber immer: Die Familie ist dabei eine selbstständige Einheit, die Eltern bleiben in der Verantwortung für ihre Kids. Ggf. sind die spezifischen Voraussetzungen der jeweiligen Aktivitäten zu erfüllen: Zum Klettern müssen die Eltern Sicherungstechniken beherrschen (mind. Toprope-Schein), zum Kanufahren ist das Seepferdchen bei allen Pflicht, etc.. Die aktuelle Liste der Angebote und Aktivitäten sowie die Anmelde-möglichkeiten finden sich unter www.alpenverein-bremen.de/gruppen/familien-gruppen/.

Hier schon einmal zur Übersicht die bereits feststehenden Termine für das kommende Jahr (Details dazu auf der Homepage/ Fragen zu den Aktionen an die jeweiligen Familiengruppenleiter über familien.outdoor@alpenverein-bremen.de), weitere folgen noch.

23.04.2023 Kletterwald-Nord

Friesoythe-Thüsfield, Voraussetzung: Mind. 6 Jahre + Griffhöhe mind. 145 cm

10.-11.06. Wochenende im Teufelsmoor

Waakhausen, Voraussetzung: Freischwimmer



▲ Hallensport

Unser Partner, der Bremer Ski Club (BSC), bietet auch den Mitgliedern des DAV Sektion Bremen die Möglichkeit, an ihrem umfangreichen Hallen-Sportprogramm teilzunehmen. Für eine jährliche Gebühr in Höhe von 25 Euro kann an jedem Tag der Woche Sport getrieben werden. Gegen Zahlung der Gebühr in der Geschäftsstelle des BSC am Altenwall wird ein Sportausweis ausgestellt, der bei den Kursen mitzubringen ist. Infos zu den angebotenen Kursen gibt telefonisch unter Tel. 0421 7 36 10

▲ MTB-GRUPPE

Ob Ihr gerade erst einsteigt oder schon Alpencross gefahren seid – in dieser Gruppe sollen sich alle begeisterten Mountainbiker*innen gut aufgehoben fühlen. Wir freuen uns über jeden neuen Kontakt!

Es werden geführte Touren in unterschiedlichen Niveaus angeboten – schaut doch mal auf der Internetseite unter „Kurse und Touren“!

Darüber hinaus organisieren wir selbst kleine und größere Fahrten: von der kleinen Runde nach Syke oder Schwanewede bis zu Tagestouren in die Harburger Berge. Wer spontan fahren möchte, stellt eine Nachricht in die Gruppe.

Treffen: von März bis Oktober jeden 2. Mittwoch im Monat um 19 Uhr im Kletterzentrum.
Ansprechpartner: Andreas Hering, Trainer C Mountainbike Guide
mtb@alpenverein-bremen.de



▲ Wandergruppe Delmenhorst

Hinweis: Anmeldungen für die Wanderung bitte bis zum angegebenen Termin bei der jeweiligen Wanderleitung.

Sonntag 02.04.23

Durch die Osenberge

Wanderstrecke etwa 14 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Mit dem Auto fahren wir in die Nähe von Sandhatten. Dort beginnt die Wanderung durch die hügeligen Sanddünen der Osenberge. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. In Sandkrug ist eine Zwischeneinkehr vorgesehen.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 29.03.2023.

Samstag, 22.04.23

Wanderung durch die Sager Schweiz

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf dem Parkplatz am Jutecenter. Wir fahren in die Nähe von Großenkneten und starten dort unsere Wanderung. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Rucksackverpflegung. Eine Einkehr nach der Wanderung ist geplant.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 19.04.2023.

Sonntag, 07.05.23

Wanderung durch das Huntloser Moor

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. In Fahrgemeinschaften fahren wir in die Nähe von Osterritrum und beginnen dort die Wanderung. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Verpflegung aus dem Rucksack. Eine Einkehr nach der Wanderung ist vorgesehen.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 03.05.2023.

Samstag 20.05.23

Durch den blühenden Rhododendronpark

Wanderstrecke etwa 11 km. Treffpunkt: 10:00 Uhr am Bahnhof Delmenhorst.

Mit der Bahn geht es nach Bremen. Wir wandern auf ruhigen Wegen durch den Bürger-



park, Stadtwald und entlang der kleinen Wümme zum Rhododendronpark. Dort geht es durch den blühenden Park und den botanischen Garten. Einkehr ist im Rhododendronpark geplant.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 17.05.2023.

Sonntag, 04.06.23

Wanderung entlang der Hunte

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. Mit dem Auto fahren wir nach Astrup bei Sandhatten

und wandern von dort nach Tungeln. Mitfahrt im PKW: 4,50€. Rucksackverpflegung. Einkehr zu Kaffee / Tee und Kuchen nach der Wanderung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 31.05.2023.

Samstag 17.06.23

Von Syke in die Barrier Schweiz

Wanderstrecke etwa 13 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen. In Fahrgemeinschaften geht es zum Parkplatz am Kreismuseum Syke. Dort beginnt die Wanderung durch die wellige Geestlandschaft nach Barrieren. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Verpflegung aus dem Rucksack. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr vorgesehen.

Anmeldung bei: Horst Döge, Tel. 04221.70 173, bis zum 14.06.2023.

Samstag, 01.07.23

Wanderung von Neerstedt nach Rhade

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen.

Wir fahren in die Nähe von Neerstedt und wandern durch Wald und Flur. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 28.06.2023.

Sonntag 16.07.23

Von Ottersberg nach Fischerhude

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Mit der Bahn geht es zunächst zum Bahnhof Ottersberg. Wir wandern entlang der Wümme nach Fischerhude und zurück. Rucksackverpflegung. In Fischerhude ist eine Zwischeneinkehr geplant.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 12.07.2023.

Samstag, 05.08.23

Von Neubruchhausen nach Henstedt

Wanderstrecke etwa 15 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen.

Wir fahren nach Neubruchhausen und wan-

dern von dort über Henstedt zurück zum Ausgangspunkt. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 02.08.2023.

Samstag 19.08.23

Auf dem Heidschnuckenweg nach Wörme

Wanderstrecke rund 17 km. Treffpunkt: 8:30 Uhr im Bahnhof Delmenhorst. Mit der Bahn geht es zum Bahnhof Buchholz/ Nordheide. Wir wandern durch die Höllenschlucht, über den Brunsberg und durch das Büsenbachtal nach Wörme/ Handeloh. Mit der Bahn geht es zurück. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Zum Schluss der Wanderung ist eine Einkehr im Schafstall geplant.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 16.08.2023.

Sonntag 03.09.23

Zum Pestruper Gräberfeld

Wanderstrecke etwa 12 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf dem Hans-Böckler-Platz. In Fahrgemeinschaften geht es nach Wildeshausen. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Wir wandern entlang der Hunte und durch die Heide zum Pestruper Gräberfeld. Tagesverpflegung aus dem Rucksack. Am Ende der Wanderung ist eine Einkehr zu Kaffee/Tee und Kuchen geplant.

Anmeldung bei Horst Döge, Tel.: 04221.70 173, bis zum 30.08.2023.

Samstag, 16.09.23

Wanderung durch das Wunderburger Moor

Wanderstrecke etwa 16 km. Treffpunkt: 9:00 Uhr auf den Graftwiesen.

Wir fahren nach Klein Amerika und starten dort unsere Wanderung. Mitfahrt im PKW: 4,00€. Rucksackverpflegung.

Anmeldung bei Tilo Böttcher, Tel. 04221.925574, bis zum 13.09.2023.

Gruppenleitung: Lieselotte und Horst Döge, Samlandstraße 17, 27751 Delmenhorst
 Telefon: 04221. 70 173, Mobil: 0151. 511 504 01,
 E-Mail: horst.doege@ewetel.net

1. Vorsitzender Dieter Mörk
 2. Vorsitzender (kommissarisch) Thomas Schade
 Schatzmeister Nic Hastedt
 Jugendreferent Jochen Weiner
 Hüttenreferent Bremer Hütte Frank Schröder
 Hüttenreferent Nauderer Hütte Dr. Manfred Gangkofer
 Ausbildungsreferent Thomas Schade
 Vorträge Angela Kessemeier
 Referent Kletterzentrum Dieter Mörk
 Naturschutzreferent Dr. Manfred Gangkofer
 Wegebaureferent Christian Katlein

Geschäftsstelle & Bücherei Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 724 84
 E-Mail geschaeftsstelle@alpenverein-bremen.de
 Homepage www.alpenverein-bremen.de
 Öffnungszeiten Geschäftsstelle Di. 10:00 - 12:00 Uhr, Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Öffnungszeiten Bücherei Do. 15:00 - 19:00 Uhr
 Leitung Petra Hallenkamp
 Bücherei Kerstin Kauf
 Buchhaltung Katharina Niemeyer
 Oldenburgische Landesbank DE04 2802 0050 4662 0712 00

Unterwegs - DAV Kletterzentrum Robert-Hooke-Straße 19, 28359 Bremen
 Telefon 0421 . 51 42 90 53 (10:00 - 23:00 Uhr)
 E-Mail hallo@kletterzentrum-bremen.de
 Homepage www.kletterzentrum-bremen.de

Impressum
 Verleger und Herausgeber Deutscher Alpenverein Sektion Bremen e.V.
 Redaktion Edu Woltersdorff (V.i.S.d.P.), Angela Fischer
 redaktion@alpenverein-bremen.de
 Anzeigen werbung@alpenverein-bremen.de
 Auflage 4000 Exemplare
 Bezugspreis Im Mitgliedsbeitrag enthalten
 Titel Foto Folkert Lenz
 Layout-Umsetzung Stevie Schulze, www.stv-grafik.de

Wir freuen uns auf eure Beiträge an redaktion@alpenverein-bremen.de oder per Post an die Geschäftsstelle. Bilder bitte in hoher Auflösung senden. Bei eingereichten Bildern setzen wir das eingeholt Einverständnis der abgebildeten Personen voraus. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge ist der jeweilige Verfasser verantwortlich. Mit vollem Namen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Schriftleitung und des Vorstandes dar. Die Redaktion behält sich vor, die Texte redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Redaktionsschluss für das nächste BREMEN ALPIN ist der 15.08.2023
Die nächste Ausgabe erscheint Ende September



Freizeit
 Biking
 Outdoor
 Trekking
 Bergsport

www.unterwegs.biz



2x in Bremen!

Unterwegs Bremen

Domshof 14-15

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 3365523



Unterwegs Outlet Bremen

Violenstraße 42

28195 Bremen

Telefon: 0421 - 2442100

... auch online: www.unterwegs.biz
 (versandkostenfrei ab 35,- €)



**WETTKAMPFKALENDER
2023**



DAV
kletter
zentrum
BREMEN

13.05.

 **jdav**
Bremen
Meisterschaft

02.06.

*Special
Olympics*
Bremen 

02.07.


BREMER VEREINS-
MEISTERSCHAFT
LEAD 2023

02.09.


NORDDEUTSCHE
MEISTERSCHAFT
LEAD 2023